

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 109 (1983)

**Heft:** 45

**Artikel:** In Memoriam

**Autor:** Moser, Jürg

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-614112>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# IN MEMORIAM

## DAS GESICHT



Wenn die Nacht, unerträglich schon, mit Überzeugungskraft sich in die engen, nach Regen riechenden Gassen verkrallt, man also vergeblich auf den Tag wartet, weil er nach solchen Nächten nie kommt, da kann es geschehen, dass man, tief in unbezwingbare Gedanken versunken, plötzlich das Gesicht des Vaters vor sich sieht. Aber ehe man ein Wort an den Vater richten könnte, ist sein Gesicht wieder entchwunden. Man steht also da, mit seinem Körper und seinem wirklichen Kopf, also auch mit einer Stirn, an die man sich mit der Hand schlägt. Und manchmal, eher selten, erinnert man sich in dieser Situation seiner unermesslichen Müdigkeit und Erschöpfung. Mit Gewissheit weiss man nun, dass dieses Gesicht nicht jenes des Vaters war – es war das Gesicht Franz Kafkas, und es hat, fast unmerklich, gelächelt.

Franz Kafka

## TIEF UNTER DER WURZEL

*Tief unter der Wurzel  
der Menschengewächse,  
wo Stille dröhnt wie Donner,  
winkt Lust und Leiche.*

*Vergessen die thalassale Regression  
und die Pfirsichblüten,  
vergessen der Dschungel  
dunkler Geschwüre.*

*Komm, reden wir zusammen.  
Wer redet, ist nicht tot.  
Reden wir, lieber Gottfried Benn,  
von Eiter und Verwesung.*



Gottfried Benn

## Die wunderbahre Arth eines Pomerantzen

(Allen Liebhabern des Nebelspalters  
zur sonderlichen Ergötzung an den  
Tag gegeben)



Johann Beer

Die Menschlichen Begebenheiten sind so unterschiedlich / dass sich das Gemüth eines Verständigen / in Betrachtung so wunderlicher Zufälle / nicht sattsam verwundern kann.

In stillem Wissen um Beständige Tathsache / wandte ich mich allgemach zu einer schönen Pomerantzen. Wohl konnte ich nicht ahnen / wo das fremde Ge-wächs müsse hergekommen seyn. Als bald ich den Pomerantzen wollt zu Munde führen / verwandelte sich derselbe auff einen Ruck in einen Hopfen-Sack. Ach Weh, dass ich iemahls an diesen unglückseligen Pomerantzen musste gerathen. Was vor ein Er-schrecken ich gehabt / ist nicht mög-lich zu beschreiben. Ich bitte den ge-neigten Leser von Herten / Er be-trachte doch / wie ich mich dazumahls müsse angestellt haben? Bald sche ich gegen den Himmel / bald auff die Erde / bald vor bald hinter mich / bald schluge ich die Arme bald die Hände in einander / bald legte ich den Kopff in die Hand. Bots tausend was thut man mit einem Hopfen-Sack? Bots tausend per omnia participia wie ist man so erstaunt?

Nach deme ich mich topfer gefasst hatte / verwandelte sich obbemeldeter Hopfen-Sack in einen Ritter / welcher mich mit dem Geschütz seines Hinter-Castels bewilkomte. Dieser liederliche Schand-Possen überfiele mich mit den grausamsten Sturm-Winden. Der Ritter sagte / dass er Johann Beer hiesse / über welches ich laut anzulachen be-gunte / allwo es sehr gestunken / bis meine Hosen krachten.

Und wie ich erwachte wars ein lauter Traum und befande / dass ich auf dem Felde unter einem Baum eingeschlafen hatte. Demnach stunde ich auff / dass meine diensthaffte Feder die Begebenheit für den Nebelspalter fest-halte.



Eduard Mörike

## Götterwink

Als Dichter hat er ausgelitten,  
Und Praktisches betrieb er nur:  
Arsenikfreie Schwefelschnitten  
Und eine neue Zahntinktur.

Ein Vöglein hat von ihm vernommen  
Und dacht': «Dir soll geholfen sein!»  
Ging gleich ein Blümlein holen  
Und bracht's im Schnäbellein.

Doch Mörike konnt' nicht gesunden  
An des Blümleins schöner Pracht,  
Drum liegt er jetzt im Grabe unten  
Am Tage gleich wie in der Nacht.



Bertolt Brecht

## Herr K. und sein erster Auftritt

Herr K. liest die amtlichen Geburts-anzeigen in der Zeitung. «Die heutige Zivilisation», sagt er, «nimmt dem Menschen das Leben, noch bevor er geboren wird.» Einer, der zufällig mit-hörte, sagt: «Vielen Dank, Herr Keu-ner, ich werde diesen Satz aufschrei-ben. Wollen wir in Zukunft nicht zu-sammenarbeiten? Mein Name ist Brecht.»

## Der Mann



Robert Walser

Eines Tages, im Herbst, es war in der Mittagsstunde, begegnete mir in einem Wald, durch den ich meine Schritte lenkte, in all der Stille, ein so sonderbarer Mann, als je einer vor kürzerer oder längerer Zeit mir konnte begegnet sein. An seiner edlen Haltung, die er nachlässig und fast verächtlich zur Schau trug, eingeborener Gewohnheit gehorchein, und an den einfachen Kleidern und seinem groben Schuhwerk erkannte ich, dass er nicht von vornehmem Stand sein müsse. Meinen wohligen, kleinen, appetitlichen Spaziergang unterbrechend, der sich bis anhin leicht und angenehm abgewickelt hatte, blieb ich stehen, um den eigentümlichen Mann mit dem personenen, verlorenen Ausdruck in den glänzend-klaaren Augen zu begrüssen. Der Mann war gerade voll herzlich gütter Laune, reichte mir die Hand dar und sagte: «Ich bin Robert Walser.» Ich ergriff die Hand und drückte sie. Froh über das kleine Erlebnis lief ich meinen Weg weiter, und voller Stolz über die Begegnung langte ich rechtzeitig zu Hause an. Ich bin und bleibe halt ein sonderbarer Freund der Pünktlichkeit.



Christian  
Morgenstern

## Der poetische Stern

Ein Morgenstern stand über Bern und tat dies gern.

Wisst ihr,  
weshalb?

Ein Bundeskalb verriet es mir im stillen:

Der raffinier-te Stern tat's um des Christians willen.

EDITION GRAFIC D'OR INHABER A. VÖLLMER



VERLAG UND VERTRIEB VON ORIGINALGRAFIK  
THAYNGERSTRASSE 103 CH 8211 DÖRFLINGEN SCHWEIZ 0 053 76778

## WALTER W. LEUTHEUSER



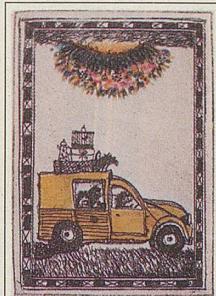
Seiltänzer  
1979, OR, farbig + handkoloriert  
Auflage 50. Format der Platte 4,6x3,7 cm,  
auf Arches gedruckt 26,5x20 cm.  
ungerahmt 65.-, gerahmt 110.-



Gelbe Kastenente  
1979, OR, farbig + handkoloriert  
Auflage 50. Format der Platte 7,5x5 cm,  
auf Arches gedruckt 26,5x20 cm.  
ungerahmt 65.-, gerahmt 110.-



Hütchen  
1979, OR, farbig + handkoloriert  
Auflage 50. Format der Platte 7,5x6 cm,  
auf Arches gedruckt 26,5x20 cm.  
ungerahmt 65.-, gerahmt 110.-



Strassenwärterhäuschen  
1979, OR, farbig + handkoloriert  
Auflage 50. Format der Platte 6x4,6 cm,  
auf Arches gedruckt 26,5x20 cm.  
ungerahmt 65.-, gerahmt 110.-



Wohnwagen  
1979, OR, farbig + handkoloriert  
Auflage 50. Format der Platte 5,8x4,6 cm  
auf Arches gedruckt 26,5x20 cm.  
ungerahmt 65.-, gerahmt 110.-

Apfelbaum  
1979, OR, farbig + handkoloriert  
Auflage 50. Format der Platte 4,6x3,6 cm,  
auf Arches gedruckt 26,5x20 cm.  
ungerahmt 65.-, gerahmt 110.-

Edition GRAFIC D'OR bedeutet echte Originalgrafik:

1. Der Druckstock wird vom Künstler handwerklich hergestellt.
2. Es wird in überlieferten Originalverfahren gedruckt, z.B. Radierung, Steindruck, Holzschnitt, Linolschnitt.
3. Der Künstler signiert und numeriert selbst und von Hand die gedruckte Auflage.
4. Kleine Auflagen, in der Regel unter 100 Exemplaren.

Hiermit bestelle ich:

<input type="checkbox"/> Ex. Hütchen	à 65.-
<input type="checkbox"/> Ex. Apfelbaum	à 65.-
<input type="checkbox"/> Ex. Seiltänzer	à 65.-
<input type="checkbox"/> Ex. Grüne Ente	à 65.-
<input type="checkbox"/> Ex. Gelbe Kastenente	à 65.-
<input type="checkbox"/> Ex. Strassenwärterhäuschen	à 65.-
<input type="checkbox"/> Ex. Wohnwagen	à 65.-

Jedes Exemplar kann gegen Aufpreis von 45.- gerahmt geliefert werden.

Firma/Name: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Ausschneiden und einsenden an:  
Edition GRAFIC D'OR, Thayngerstrasse 103, 8211 Dörflingen